

Aus den Versammlungen: Stadtsportverband Gütersloh

Bolte tritt nicht mehr an, Gabi Neumann folgt nach

Von unserem Mitarbeiter
RALF STEINECKE

Gütersloh (gl). Eine Überraschung gab es am Donnerstagabend auf der Jahreshauptversammlung des Stadtsportverbandes Gütersloh: Rudolf Bolte, der den Vorsitz 2008 übernommen hatte, trat nicht wieder an, bleibt dem Vorstand aber als Beisitzer erhalten. Er führte gesundheitliche und private Gründe für seinen Verzicht an. Zur Nachfolgerin wurde die zweite Vorsitzende Gabi Neumann gewählt.

Als zweiter Vorsitzender rückte Dariusz Jakubowski nach, der gleichzeitig sein Amt als Geschäftsführer behält. Eine Übergangslösung für ein Jahr. In dieser Zeit soll der Vorstand wieder komplettiert werden. Gabi Neumann sagte: „Eigentlich wollte ich das nicht. Ich bin Praktiker

und nicht der Organisationsmensch. Ich weiß nicht, ob ich den Anforderungen gewachsen bin.“ Sorgen bereitet ihr vor allem der 2016 anstehende neue Pakt des Sports. Da, trotz intensiver Bemühungen durch Bolte, jedoch kein Nachfolger gefunden worden war, stellt sie sich der Aufgabe. Neumann weiter: „Es ist für mich selbstverständlich, dass man den Verband nicht hängen lässt.“

So wird sie bald mit Jakubowski die Marschrichtung des SSV festlegen. So sieht Neumann die Notwendigkeit, enger mit dem Sportamt und dem Kreissportbund zusammenzuarbeiten. „Wir müssen aktiver werden“, sagt Neumann. So soll auch die Zusammenarbeit und Kommunikation mit den 87 Mitgliedsvereinen verbessert werden.

Viel Unsicherheit herrsche derzeit bei den Themen Mindestlohn und Jugendschutz. Hier bot Wil-

helm Kottmann von der Stadt Gütersloh Hilfe an. Joachim Martensmeier, Bereichsleiter für Bildung, Jugend, Familie und Soziales, soll die Vereine seitens der Stadt zu einer Informationsveranstaltung einladen.

Wenig zufriedenstellend war das erste Jahr des über mindestens vier Jahre laufenden Projekts „Mein Weg zum Sport“, das zusammen mit der Familie-Osthushenrich-Stiftung, die 15 000 Euro pro anno zur Verfügung stellt, ins Leben gerufen wurde. 935 Gutscheine im Wert von 50 Euro als Zuschuss zu einer Mitgliedschaft im Sportverein hatten die Grundschulen erhalten, nur 145 wurden eingelöst. „Das entspricht nicht unseren Erwartungen“, sagte Rudolf Bolte. Ziel sei eine Rücklaufquote von 50 Prozent. Nach zögerlichem Anlauf komme das Projekt jetzt in Fahrt, berichtete Neumann.

Auf einen Blick

□ **Der Vorstand des Stadtsportverbandes** – Vorsitzende: Gabi Neumann, 2. Vorsitzender: Dariusz Jakubowski (gleichzeitig Ge-

schäftsführer), Kassenwart: Martin Wittenbrink, Sportabzeichenobmann: Christoph von Thiesenhausen, Jugendobmann:

Delia Spexard für Bernhard Jakobtorweihen, Beisitzer: Rudolf Bolte, Detlef Lübking, Günter Feisel, Jens Welpmann



Übergangs-Vorstand: Für den nicht mehr kandidierenden (v. r.) Rudolf Bolte übernimmt die bisherige Stellvertreterin Gabi Neumann den SSV-Vorsitz. Dariusz Jakubowski wird neuer Vize. Bild: rast

Satzungsänderung durchgewunken

Gütersloh (rast). Die Satzungsänderung wurde auf der Jahreshauptversammlung des Stadtsportverbandes einstimmig durchgewunken. So können Mitgliedsvereine jetzt per einfachem Vorstandsbeschluss ausgeschlossen werden. Gemeint sind Vereine, die ihre Verbandsbeiträge nicht abführen. 15 Cent pro Mitglied gehen an den Stadtsportverband. Insgesamt hat der SSV 24 921 Mitglieder und damit rund 760 weniger als im Vorjahr. Den Einnahmen in Höhe von 24 692 Euro standen Ausgaben in Höhe von 24 149 Euro gegenüber. 3764 Euro wurden an den Kreissportbund abgeführt.

Frauenhandball



Die TVV-Handballerinnen treten in Drolshagen an und hätten nichts dagegen, wenn Jette Polenz, so wie in der Vorwoche, das Siegtor wirft. Bild: man

Weiteste Fahrt nach Drolshagen

Verl (zog). Seit ein paar Tagen hat Kim Sörensen die Gewissheit, dass er mit dem ASC Dortmund in die Relegation müsste, wenn der Frauenhandball-Drittligist auch am Saisonende den drittletztten Rang belegen würde. Schon seit vielen Wochen kann sich Sörensen ganz sicher sein, dass die Oberligafrauen des TV Verl, die er noch bis zum Saisonende am 9. Mai betreut, trotz der Doppelbelastung ihres Trainers vorbildlich mitziehen und volle Leistung bringen werden und sich verbessern wollen. Am drittletzten Spieltag erwartet den TV Verl mit der heutigen Partie beim TuS Drolshagen die weiteste Auswärtsfahrt. „Und dann ist dort noch die Benutzung von Haftmitteln verboten“, spricht Sörensen von keiner einfachen Aufgabe. Das Hinspiel gewannen die Verlinerinnen mit 30:24. Jasmin Zimmermanns Einsatz ist wegen einer Steißbeinprellung ungewiss.

Basketball-Landesliga

GTV in Paderborn erst sportlich, dann nervlich gefordert

Gütersloh (nih). Selbst zwei Siege aus den letzten beiden Spielen sind für den Basketball-Landesligisten Gütersloher TV noch keine Garantie für den Klassenerhalt. Weil der punktgleiche und im direkten Vergleich bessere PSV Warburg ein ähnlich machbares Restprogramm vor der

Brust hat, ist ein Kopf-an-Kopf-Rennen garantiert.

Im Fernduell reist der GTV am Samstag zu den Paderborn Baskets III. Ironie des Schicksals: Direkt nach der Partie in der Fürstenberghalle tritt Warburg an selber Stelle Halle gegen die „Vier-te“ der Baskets an. So können

GTV-Trainer David Kramme und seine Spieler gleich live erleben, was ihr eigenes Ergebnis dort wirklich wert ist. Daraus resultiert auch, was am letzten Spieltag gegen den TV Lemgo noch möglich ist. „Wir wollen dieses Endspiel eine Woche später in eigener Halle haben. Dafür müssen

wir am Samstag gewinnen“, sagt Kramme. Weiterhelfen tut also nur ein Sieg. Dafür kratzt der während der Saison eingesprungene Trainer noch einmal alles an Spielern zusammen, was anreisen kann oder aus der „Zweiten“ noch nicht festgespielt ist und dem Aushängeschild weiterhelfen

könnte. Benjamin Jainta und Zoran Arsov sind zwei dieser Hoffnungsträger. Zudem hofft Kramme, dass die Wundertüte“ Paderborn III am Samstag nicht unbedingt in Bestbesetzung aufluft. „Wenn wir die über die Kondition und das Tempo kriegen können, haben wir eine Chance.“

Handball-Bezirksliga

TSG-Reserve baut auf Manuel Mühlbrandt

Kreis Gütersloh (hcr). Im Fokus der Handball-Bezirksliga steht das Kreisderby zwischen der HSG Gütersloh II und der TSG Harsewinkel II. Beide Teams scheinen gut vorbereitet zu sein. Harsewinkel will nach dem 31:19-Sieg über Verl II den nächsten Schritt in Richtung Klassen-erhalt machen. Gütersloh, zuletzt mit 32:30 gegen Altenhagen-Heepen II erfolgreich, hat noch eine

Rechnung aus dem Hinspiel offen. Damals unterlag die HSG mit 16:25, zeigte eine der schwächsten Leistungen.

„Diesmal wird Daniel Wiemann mitspielen. „Gütersloh ist aus meiner Sicht individuell das beste Team der Liga“, sagt TSG-Coach Stephan Nocke. Die Gäste werden die letzten drei Partien mit Manuel Mühlbrandt aus dem Verbandsligakader bestreiten, bei

dieser engen Tabellensituation soll nichts dem Zufall überlassen werden. „Die Mannschaft ist stark genug. Aber im Notfall kann er mit einfachen Toren den Unterschied ausmachen“, begründet Nocke die Maßnahme. Vier Zähler sollte die TSG-Reserve mindestens noch holen. Nocke: „Daher ist ein Sieg ein Muss.“

Gütersloh dagegen kann das Derby aus einer entspannteren

Tabellensituation heraus angehen, wird deshalb aber keine Geschenke verteilen. In den letzten Wochen trainierten bis zu 16 Akteure mit. Gerade die jungen Spieler wollen sich aufdrängen. Trainer Matthias Kollenberg kehrt nach seiner Dienstreise wieder zurück an die Seitenlinie. Definitiv ausfallen wird Timo Deppe, für den die Saison nach einem Kreuzbandriss beendet ist.

Rietberg-Mastholte

Eckel-Team fordert den Spitzenreiter heraus

Rietberg-Mastholte (hcr). Die HSG Rietberg-Mastholte will in der Handball-Bezirksliga nicht nur als Gratulant zum Meister HTSF Senne fahren, sondern auch sportlich Paroli bieten. Der große Druck ist nach dem 29:21-Sieg über Hesselteich raus. „Es ist doch lohnenswert, dort als einziges Team zu punkten. „Deshalb steigen sie auch verdient auf“, so Eckel. Auf HSG-Seite sind alle dabei. Der am Ellenbogen verletzte Ken Lützkendorf will auf die Zähne beißen.

gute Abwehrreihen. „Sie werden Gas geben. Um für etwas infrage zu kommen, müssen wir unsere Torausbeute verbessern“, weiß Eckel. Denn gerade auswärts agierte seine Mannschaft nicht effektiv genug. Senne hingegen schaffte es als einziges Team der Liga, auch auf fremden Parkett konstant zu punkten. „Deshalb steigen sie auch verdient auf“, so Eckel. Auf HSG-Seite sind alle dabei. Der am Ellenbogen verletzte Ken Lützkendorf will auf die Zähne beißen.

TV Verl II

Ein Gastspiel mit Endspielcharakter

Verl (hcr). Das Restprogramm der Handball-Bezirksliga hat es in sich für den TV Verl II. Zunächst geht am Samstag zum TuS Bielefeld-Jöllenbeck III, die nächsten Gegner heißen Steinhagen II und Sendenhorst.

Auch wenn an diesem Wochenende rechnerisch noch keine Entscheidung fallen wird, hat der Auftritt in Jöllenbeck fast schon Endspielcharakter. Die Bielefelder traten in den vergangenen Wochen stabil auf und könnten mit einem Sieg für die nächste

Bezirksligasaison planen.

„Das wird ganz, ganz schwierig für uns“, vermutet TVV-Trainer Maik Ewers. Zumal der letzte Auftritt in Harsewinkel (19:31) nicht gerade Mut gemacht hat. „Ein großer Rückschritt im Vergleich zu den Vorwochen“, befand Ewers und fordert deshalb für die Partie beim TuS: „Wir müssen das Spiel wieder selber bestimmen. Uns fehlt momentan ein erfahrener Spieler, der in den entscheidenden Situationen die Nerven behält.“

Tischtennis: 1. Kreisklasse



Meister und Aufsteiger TSG Harsewinkel II mit (v. l.) Gerald Steffens, Thorsten Johanntoberens, Marco Strubberg, Engin Emin, Oliver Berg und Reinhold Kuron. Bild: Steffens

TSG II steigt als Meister ins Kreisoberhaus auf

Harsewinkel (kl). Große Freude herrscht bei der Tischtennis-Abteilung der TSG Harsewinkel. Nachdem bereits die erste Mannschaft den Aufstieg in die Landesliga perfekt gemacht hatte, holte sich am letzten Spieltag auch die zweite Mannschaft die Meisterschaft der 1. Kreisklasse und spielt in der nächsten Saison in der Kreisliga.

Ohne Niederlage in 22 Spielen und mit einem ausgezeichneten Punkteverhältnis von 42:2 hatte die Reserve der TSG am Ende der Saison fünf Punkte Vorsprung. Lediglich zweimal musste sich die TSG die Punkte teilen, hatte hierbei jedoch nicht das stärkste

Aufgebot zur Verfügung.

Der Meister ist in allen Mannschaftsteilen hervorragend besetzt. An der Spitze glänzten Marco Strubberg (28:2) und Oliver Berg (32:4) mit starken Bilanzen. Auch Engin Emin (30:5) und Reinhold Kuron (20:8) im mittleren und Gerald Steffens (20:5) und Thorsten Johanntoberens (11:8) im unteren Paarkreuz zeigten starke Leistungen.

Einen großen Anteil am Erfolg hat Trainer Victor Martens. Mit Oliver Berg und Engin Emin kommen zwei Spieler aus der Talentschmiede der TSG. Ziel ist, sich erneut zu steigern und in der Kreisliga zu behaupten.

Kegeln

Aufstieg zweimal knapp verpasst

Kreis Gütersloh (gl). Am letzten Spieltag der Kegel-Oberliga hätte die zweite Mannschaft der KV Gütersloh-Rheda im Heimspiel gegen ESV Minden einen 3:0-Sieg benötigt, um den Klassenerhalt vielleicht noch zu schaffen. Weil kurzfristig drei Stammspieler ausfielen, verloren die Gütersloher beim 0:3 aber mit mehr als 200 Holz Differenz. Lediglich Stammkraft Heinz Polenz überzeugte mit 827 Holz und sicherte sich das beste Einzelergebnis. In der nächsten Saison tritt die KV-Reserve in der Bezirksliga an. Die erste Damenmannschaft der KV gewann mit 3039:2764 Holz und damit 3:0 beim DSC Wanne Eickel II. Es kegelten Jana Mechsner (787 Holz), Maria Huchtkemper (764), Christina Rähse (756) und Renate Rickert (732). In der Abschlusstabelle der Regionalliga belegt die KV Platz zwei hinter Aufsteiger KSC Neheim. Zum Meistertitel fehlten lediglich zwei Mannschaftspunkte.

Trotz eines 3:0-Auswärtssieges reichte es auch für die zweite Damenmannschaft in der Oberliga nicht zum Titel. Das Team belegt ebenfalls mit zwei Mannschaftspunkten Rückstand hinter Jupiter Kirchlingern Platz zwei.

Tennis

Saisoneroöffnung mit Aktionstag

Kreis Gütersloh (gl). Zur Eröffnung der Freiluftsaison an diesem Wochenende haben auch heimische Tennisvereine im Rahmen des vom Deutschen Tennis Bund initiierten Aktionstages „Deutschland spielt Tennis“ ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Es beteiligten sich folgende Vereine – Samstag: SVA Gütersloh (www.tc-sva-guetersloh.de), TC Kaunitz (www.tc-kaunitz.de), TC Marienfeld (www.tc-marienfeld.de); Sonntag: TC Emspark (www.tc-emspark-wiedenbrück.de), TC Harsewinkel (www.tc-harsewinkel)